



Einfriedigungen, Brüstungen und Geländer, Balcons, Altane und Erker

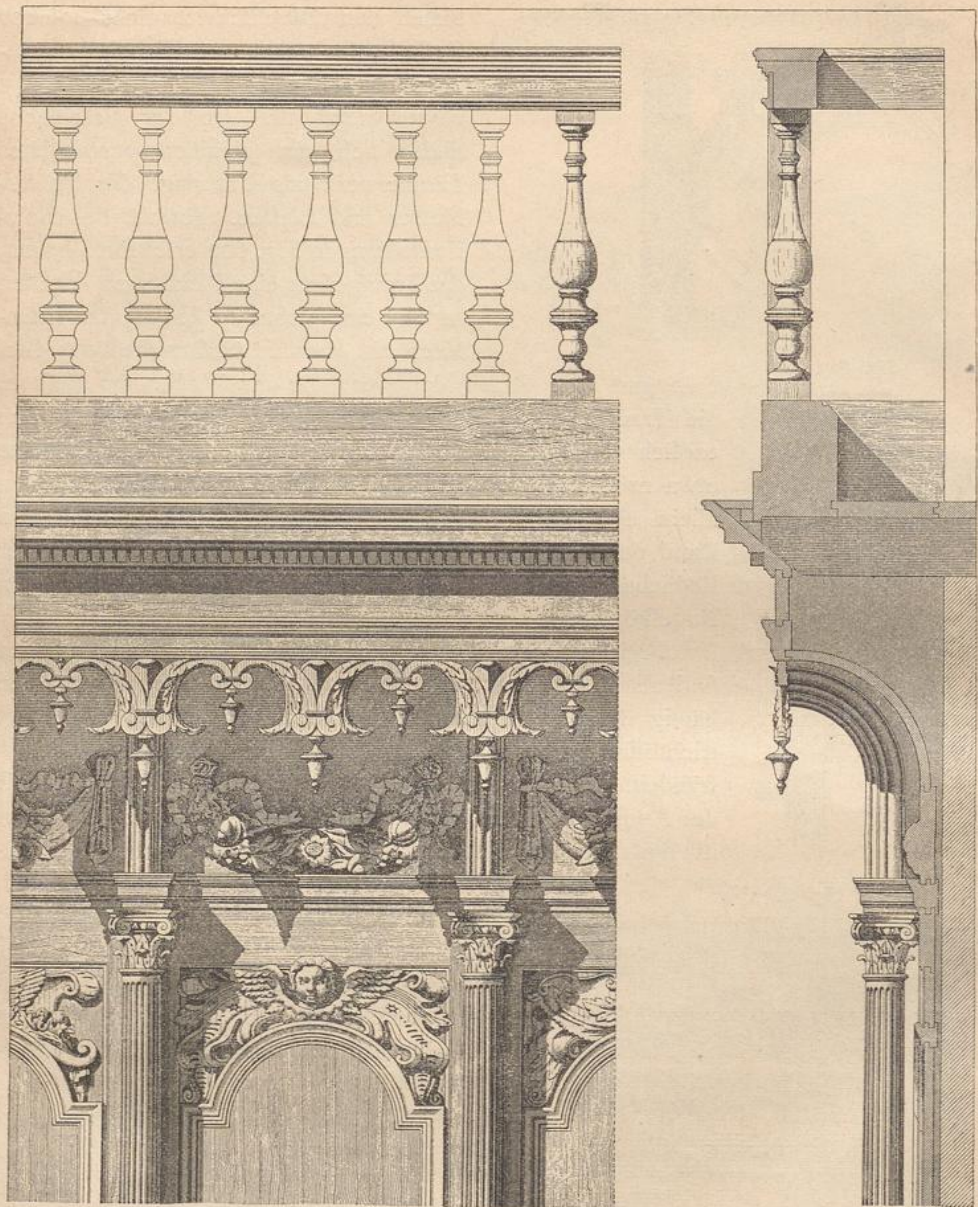
Ewerbeck, Franz

Darmstadt, 1891

h) Innere Holzgesimse als Nachbildung von Hausteinformen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78242](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78242)

Fig. 605.

Vom Chorgestühl in der Kirche *St. Sernin* zu Toulouse (XVII. Jahrh. ¹⁷⁵).ca. $\frac{1}{15}$ n. Gr.

h) Innere Holzgefimfe als Nachbildung von Haufteinformen.

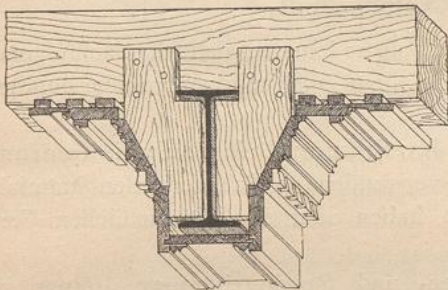
184.
Wand- und
Decken-
gefimfe.

Sie sind als Wand- oder Deckengefimfe bei kleinerem Querschnitt ausgehobelte oder auch geschnitzte und sculpirte Stäbe oder Bretter, bei größerer Ausladung wieder zusammengesetzte und im Inneren versteifte Kasten aus Brettern und profilierten Leisten, die an Wandhölzern oder Balken mit Eisenbändern oder Bankstiften

¹⁷⁵) Facf.-Repr. nach: *Revue gén. de l'arch.* 1878, Pl. 14.

befestigt werden. Beispiele sind Fig. 604¹⁷³⁾ u. 605¹⁷⁴⁾. Fehlen Wandhölzer zum Ansetzen der Eisenteile, so werden diese entweder an eingemauerten Eichendübeln angeschraubt oder, als Bankeisen, einfach in eine Mauerfuge getrieben. Nur bedeutende Ausladungen von Wand- und Deckengefimsen bedürfen als Unterlage einer Reihe von Schablonen, die aus zusammengenagelten Brettern ausgechnitten sind und senkrecht zur Gefimsrichtung stehend sich in Entfernungen von 0,8 bis 1,0 m wiederholen. Sie werden entweder an die Seitenflächen der Deckenbalken angenagelt oder mit Eisenteilen an der Mauer befestigt. Die größten Ausladungen endlich erhalten als Schablonen wieder vollständige Fachwerke aus Brettern oder leichten Zimmerhölzern, wie bei den Gefimsen in Art. 129 (S. 179) angegeben. Auf die Stirnseiten der Schablonen nagelt man die Gefimsbretter und -Leisten; Holz-Consolen, Rofetten, Schilder, Ornamente aller Art werden auf diese aufgeschraubt. Nicht

Fig. 606.



1/20 n. Gr.

ist eine genügende Befestigung der Holztheile am Träger oft schon durch deren eigenen Zusammenhang, ohne Durchbohren der Trägerwand, zu erreichen. Ein Beispiel bietet Fig. 606.

bei sonst in Holz hergestellten inneren Gefimsen in Gypsgufs hergestellt und mit Nägeln oder Schrauben den Holztheilen angefügt.

Erscheinen Holzgefimsfe als Verkleidung eiserner Unterzüge, so geben meist wieder die Deckenbalken Gelegenheit zum Anageln der nöthigen Schablonen. Anderenfalls schafft man sich durch Bretter oder Zimmerhölzer, die an die Mittelrippe der Träger geschraubt werden und auf deren Unterflanschen aufliegen, die Unterlage, auf welcher genagelt werden kann; ja es

185.
Frei
tragende
Gefimsfe.

21. Kapitel.

Gefimsfe in Metall.

Auch diese Gefimsfe scheiden sich nach der formalen Erscheinung in die zwei Gruppen, die bei den Holzgefimsfen sich gefunden haben: entweder die Durchführung des eigenthümlichen Materialstils oder die Nachahmung der Formen des Hausteines. Aber auch hier haben die unterscheidenden Merkmale der äußeren Form nicht auch nothwendig Verschiedenheiten der Construction zur Folge; denn es wird z. B. ein Gufseisengefims mit Metallformen auf dieselbe Weise hergestellt, wie ein solches mit Hausteinformen; eben so ist es bei den Gefimsfen aus Zinklech und Zingufs, und fogar das gewalzte Schmiedeeisen muß sich seit einiger Zeit zur Nachbildung von Hausteinformen bequemen. Die Gefimsgruppe mit durchgeführtem Metallstil hat allerdings noch kein so großes Gebiet aufzuweisen wie der Holzbaustil, einmal weil eine selbständige Architektur des Eisens erst im Werden begriffen ist, besonders aber, weil der übermächtige Reichthum der Stein- und Holzformenwelt die Bildung selbständiger Eisenformen erschwert, indem er sich dem Formensuchenden immer wieder aufdrängt und das Streben nach Eigenart durchkreuzt.

Zudem findet ein Bestreben in dieser Richtung wenig Dank. Ein Gefims, mit den herkömmlichen Renaissance-Ornamenten überzogen, wird bald für schön erklärt, während völlig neuartige Formen, wie sie ein bewusster Schritt zu einer selbständigen Eisen-Architektur nothwendig ergreifen muß, nur denen zusagen, die des Alten überdrüssig sind. Noch fehlt zumeist die Erkenntniß, daß das Stilgefühl nur durch

186.
Formale
Erscheinung.